

# ROBERT MOSER

## Malerei auf Spanschachtel - Malerei auf Objekt - Malerei auf Leinwand

7teilige Installation mit 2 Exponaten aus dem Schärddinger Stadtmuseum

Beitrag für Ausstellung "Muse-um-Muse" der Innviertler Künstlergilde  
in der Schärddinger Schlossgalerie 26. September bis 26. Oktober 2014.

Robert Moser: Ohne Titel 2014, Pigmente auf Leinwand, 120 x 100 cm

Robert Moser: Ohne Titel 2014, Pigmente auf Leinwand, 120 x 100 cm

Robert Moser: Rot, Farbobjekt 2000, Karton, Dispersion, Pigmente, h = ca. 35 cm

Robert Moser: Rot, Farbobjekt 2000, Karton, Dispersion, Pigmente, h = ca. 35 cm

Robert Moser: Rot, Farbobjekt 2000, Karton, Dispersion, Pigmente, h = ca. 35 cm

Anonymer Hersteller: Spanschachtel für Goldhaube, bemalt, Exponat aus dem Schärddinger Stadtmuseum

Anonymer Hersteller: Spanschachtel für Goldhaube, bemalt, Exponat aus dem Schärddinger Stadtmuseum



[www.robert-moser-atelier.at](http://www.robert-moser-atelier.at)





Ausstellungsbeteiligung als Gast bei der Innvierthler Künstlergilde in der Schlossgalerie Schärding: „Muse-um-Muse“  
26. September bis 26. Oktober 2014

## Robert Moser Malerei auf Spanschachtel - Malerei auf Objekt - Malerei auf Leinwand

### MALEREI AUF SPANSCHACHTEL

Zwei bemalte Spanschachteln aus dem Schärdingener Stadtmuseum, Behälter für Goldhaubhauben, dienen als Anregung für den Ausstellungsbeitrag in der Schärdingener Schlossgalerie. In der Ausstellung wird eine 7teilige Anordnung, bestehend aus drei Farbobjekten und zwei Arbeiten auf Leinwand sowie den beiden Spanschachteln aus dem Schärdingener Stadtmuseum gezeigt. Die Spanschachteln sind plastische und malerische Gebilde. Auf diese beiden Qualitäten nehmen die Farbobjekte und die Bilder von Robert Moser Bezug und werden mit künstlerischen Mitteln untersucht.

### MALEREI AUF OBJEKT

In einem ersten Schritt wurde als Ausstellungsbeitrag eine 30teilige Gruppe von Farbobjekten hergestellt. Diese Werkgruppegruppe ist eine spielerische Auseinandersetzung mit der plastischen Qualität der Spanschachtel und deren Material. Die Dünnwandigkeit der Schachtel sollte durch die Verwendung von Papier als Werkstoff verdeutlicht werden. Bei einer Zwischenüberprüfung der Werkgruppe wurde aus künstlerischen Gründen dieses Konzept verworfen und es kam zum Entschluss, drei kleinere, noch nie gezeigte Farbobjekte aus Karton aus dem Jahr 2000 in Beziehung zu den Spanschachteln zu setzen. Die Objekte bestehen aus im Altpapier gefundenen Schachteln aus Karton, die durch Deformation in eine neue Form gebracht, dann mit

Dispersion gefestigt und schließlich mit rotem Pigment bemalt wurden. Dieser Vorgang ist gewissermaßen eine Unterbrechung des Kreislaufes von Herstellung, Verwendung, Entsorgung und Vernichtung von Konsumgütern. Man könnte auch von einer Konservierung des „Nicht-Kostbaren“ sprechen: etwas, das nicht unbedingt den musealen Gepflogenheiten entspricht.

Gottfried Goiginger, Galerie 5020, in einem Text von 2001 darüber:  
*„Robert Moser gibt diesen Schachteln, die als Alltagsprodukte Versprechungen ausschließlich in ihrem Inneren bergen, ihre Äußerlichkeit, ihre Oberfläche zurück. So paradox es klingen mag, aber indem er sie deformiert, einreißt und bemalt, rekonstruiert er sie. Entledigt sie ihrer Funktionen. Was sich als zeitweilig herausstellt, denn ein Behälter bleibt ein Behälter und löst als solcher letztlich Spekulationen über sein Inneres aus. Das Sichtbare und das Vermutete, das Tatsächliche und das Erfundene verweisen jeweils aufeinander und wechseln einander ab. Robert Mosers Schachteln - obschon statische Kunstwerke - transformieren sich in Permanenz. Mir scheint sogar, dass ihre eindeutige Skulpturhaftigkeit zuweilen schwindet, dass sie sich, indem sie über ihren Hohlraum hinwegtäuschen, hinwegfliehen, zu Materialbildern formieren, dass sie sich gleichsam ihren Raum entziehen und sich damit - jegliche intellektuelle Interpretation torpedierend - in eine Zweidimensionalität reduzieren, die der wirklichen Anschauung natürlich völlig zuwiderläuft. Dieses Changieren fasziniert mich. So wie mich die formale Strenge, die Konzentration fasziniert. Und die rigorose Ausblendung von Problemen, die außerhalb des Formalen liegen. Die Schachteln sind malerische! Male. In ihrer gerade eben wahrnehmbaren Differenz zum Alltags-, zum Gebrauchsgegenstand vermitteln sie eine poetische Sinnlichkeit, die selten geworden ist in der Jetztkunst.“*

### MALEREI AUF LEINWAND

Zwei zu Beginn von 2014 entstandene Leinwände von Robert Moser sollten als Ausgangspunkt für den Ausstellungsbeitrag dienen. Deren Liniengewebe und deren Farbflächen der Leinwände hatten eine starke



Verwandtschaft zur Bewegung und zum Rhythmus der Malerei auf der Spanschachtel. Die Bilder waren auch der Anlass für die Wahl der Spanschachteln aus dem Schärldinger Museum. Doch im Laufe der Vorbereitungen zur Ausstellung stellte sich heraus, dass beide Bilder grundlegender Überarbeitung bedurften.

Neu überarbeitet sind sie jetzt Bestandteil des Ausstellungsbeitrages. Deren Farbigkeit und Rhythmus der Farbfelder nehmen (indirekt) Bezug zur Spanschachtel. Möglicherweise ist noch die Grundenergie der übermalten Bilder zu spüren, aber die Malerei auf der Leinwand hat eine eigene Dynamik mit eigenen Gesetzen entwickelt.

### BEHÄLTER – OBJEKT – BILD

Außen auf den Spanschachteln, außen auf diesen Behältern für wertvolle Goldhauben, ist Malerei zu sehen, die auf das Innere der Behälter und die darin aufbewahrten Objekte verweist. Die plastische Gestalt der Spanschachtel erzeugt einen „guten Raum“ für die Goldhaube. Die Spanschachteln sind kunstvoll gestaltete Gebrauchsgegenstände.

Raum und Farbe sind Themen der 7teiligen Werkgruppe, die als Installation in der Schlossgalerie präsentiert wird. Wechselseitig befruchten sich Räumliches und Farbiges und verweisen auf Gemeinsames, das sowohl in den Spanschachteln, als auch in den Gemälden und in den Objekten beinhaltet ist. Wie die Spanschachtel sind auch die Objekte und die Bilder Behälter und Träger für etwas, das außerhalb des Funktionalen liegt.



R. M., 26. August 2014



## Biografie ROBERT MOSER

geb. 1964 in Steyr / Oberösterreich und ist dort aufgewachsen  
1984 - 1992 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg bei Prof. Ruedi Arnold  
1992 Diplom Mag. art.  
Lebt und arbeitet in Steyr / Oberösterreich

### Stipendien, Preise, Einladungen, Arbeiten im öffentlichen Raum

2013 Stipendium des Landes Oberösterreich im Salzamt Linz und Artist in Residence mit Ausstellung im OÖ. Kulturquartier im U-Hof  
2013 Peter Größwagen Stipendium 2013  
2012 Peter Größwagen Stipendium 2012  
2011 Preis für Arbeitsstipendium WKOÖ im Gesundheitshotel Gugerbauer Schärding (in Kooperation mit Direktion Kultur Land Oberösterreich)  
2011 Arbeitsstipendium Land Oberösterreich  
2010 Einladung als Artist in Residence sowie als Vertreter Österreichs bei der kunst-atonale12 2010 Hamburg – Partnerland Österreich (atonale 12 mit Österreichischen Kulturforum Berlin)  
2010 Fastentuch von 2009 für die Pfarr- und Wallfahrtskirche Christkindl 2010 Stipendium des Landes Oberösterreich in Krumau  
2010 Arbeitsstipendium Land Oberösterreich  
2008 Preis des Österreichischen Außenministeriums für „Ragazzi nel Pallone“  
2008 Einladung Arbeitsaufenthalt Österreichisches Kulturforum Rom 2008 Stipendium des Landes OÖ in Krumau  
2007 Einladung Arbeitsaufenthalt Österreichisches Kulturforum Rom  
2006 - 2009 „7 Fototableaus“ von 2000, Dauerausstellung Landeskulturzentrum U-Hof Linz (mit oberösterreichischer Landeskulturdirektion)  
2006 Stipendium des Landes Oberösterreich in Paliano  
2005 Kunst-Werk-Raum Preis Mesnerhaus Mieming 2004 (mit Ankauf Land Tirol und Ankauf Landeshauptmann Tirol)  
1997 Kreuzweg von 1982 für die Severinkapelle der Heeresunteroffiziersakademie Enns

### Einzelausstellungen (Auswahl)

2015 Berchtoldvilla Salzburg (mit Wolfgang Richter)  
2013 „20 Meter Orange-Rot getragen“, Linz, Oö. Kulturquartier im U-Hof Pfarrkirche Christkindl (im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen), „4 x Orange-rot hängend“  
2012 Blau-Gelbe Viertelsgalerie, Weistrach Rudigierhalle im Turm des Mariendoms Linz Finanzkammer Diözese Linz Gefängnisprojekt mit Gefangenen Justizanstalt Garsten und Ausstellung  
2011 Kunstverein Steyr (mit Josef Wimmer) Hotel Gugerbauer Schärding, „Hotel- Körper“  
2010 Pfarrkirche Christkindl (mit Kunstreferat der Diözese Linz), „Fastentuch“ Altonaer Museum für Kunst und Kulturgeschichte Hamburg (mit kunst-atonale12) Alfred Schnittke Akademie International, Hamburg (mit kunst-atonale12) Einkaufszentrum Mercado, Hamburg-Altona (mit kunst-atonale12)

Fußgängerzone Ottenser Hauptstraße vor Bahnhof Hamburg Altona (mit kunst-atonale12)  
Ehemalige Seefahrtsschule Hamburg - Kulturzentrum Sommerterrasse Hafengebühnhaus (mit kunst-atonale12)  
Gedenkstätte ehemaliger jüdischer Friedhof Ottensson im Einkaufszentrum Mercado, Hamburg-Altona (mit kunst-atonale 12), „Transport“  
Krankenhaus St. Josef, Braunau (mit Krankenhauseelsorge), „et homo factus est“  
2009 Sommervilla des Schlosses Vogelsang, Steyr Galerie K2, Sierning Landesbildungszentrum Schloss Zell an der Pram (mit Direktion Kultur Land Oberösterreich)  
2008 Österreichisches Kulturforum Rom, „Kugel – Ball“ Stadtturmalerie, Schwanenstadt KreiBsaal Landeskrankenhaus Steyr, „Präsent“  
2007 Österreichisches Kulturforum Rom, „Tre oggetti - tre scale“  
2006 Galerie der Stadt Steyr, Schloss Lamberg Galerie Schloss Puchheim Paliano, Associazione Zerynthia, „24 Stunden bei Michelangelo Pistoletto“ Azienda Agricola Colonna, Cervinara (mit Museo Olevano Romano) Pfarrkirche Christkindl (mit Kunstreferat der Diözese Linz), „praesentia“  
2005 Dominikanerhaus, Steyr Museum Lauriacum, Enns  
2004 Galerie Club der Begegnung, U-Hof Linz St. Florian/Linz, Vorhalle zur Krypta der Stiftsbasilika (mit Internationalem Brucknerfest Linz 2004) Kunst-Werk-Raum Mesnerhaus, Mieming Landesgericht für ZRS, Wien Pfarrkirche Kleinraming (mit Kunstreferat der Diözese Linz), „animadvertere“  
2003 Sommervilla des Schlosses Vogelsang, Steyr  
2001 St. Ruprecht, Wien Fachhochschule Steyr (mit Galerie Pohlhammer) Galerie Pohlhammer, Steyr Zülow-Gruppe, U-Hof Linz Raum+, Wien  
1997 Heeresunteroffiziersakademie, Enns  
1995 Pfarrkirche Münchenholz  
1994 Galerie der Stadt Salzburg im Mirabellgarten  
1991 Galerie Pohlhammer, Steyr  
1989 KHG, Salzburg (mit Hochschule Mozarteum)

### Beteiligungen, Symposien, Projekte (Auswahl)

2014 „Muse-um-Muse“, Gast bei der Innviertler Künstlergilde in der Schärddinger Schlossgalerie Impuls Fanny Newald, Galerie der Berufsvereinigung bildender Künstler OÖ., Ursulinenhof Linz im Kulturquartier  
2013 Sommerausstellung, DIE KUNSTSAMMLUNG, Ursulinenhof Linz im Kulturquartier OÖ. Kunstverein Steyr. „Künstler, die das BRG Steyr absolviert haben“ (mit Siegfried Anzinger, Bernadette Huber u.a.) Galerie der Berufsvereinigung bildender Künstler OÖ., Ursulinenhof Linz im Kulturquartier

- 2010 Schloss Ulmerfeld (mit Brigitte Ameseder, Judith Brandstötter Erich Spindler)  
Kunstverein Steyr, „Querschauen“ (mit Thomas Steiner, Walter Kainz, Marion  
Kilianowitsch, Anita Selinger, Andreas Sagmeister, Thomas Weber)  
Parz-Kontakte „Station eins“, DOK St. Pölten, Zentrum für moderne Kunst  
„drinnen - draußen“ Gefängnis-Projekt Garsten 2009 (mit Josef  
Wintersteiger, Bernadette Huber, Markus Redl, Reinhold Rebhandl, Walter  
Ebenhofer)
- 2009 Kunstverein Salzburg, Jahresausstellung, Begleitprogramm  
Galerie Club der Begegnung, U-Hof Linz  
„Parz-Kontakte 2009“, Galerie Schloss Parz
- 2008 Österreichisches Kulturforum Rom, „70 anni in viale Bruno Buozzi“  
Mauthausen „Künstler und KZ“, ehem. Konzentrationslager  
„Ragazzi nel Pallone“, Österreichisches Kulturforum Rom
- 2007 Galerie Steyrdorf, „Künstler und KZ“
- 2006 Domus Artium, Paliano
- 2005 Kunstverein Salzburg, Jahresausstellung
- 2003 Oberösterreichische Landesbibliothek, Linz  
Museumsgalerie Tarrenz  
4. Internationales Bildhauersymposium Salvesen  
IG bildende Kunst, Wien
- 2001 IG bildende Kunst, Wien  
Wanderausstellung „Die Treppe“, Burgenland
- 2000 Kunstverein Salzburg, Jahresausstellung  
Kunstverein Steyr, Jahresausstellung  
Galerie Pohlhammer, Steyr
- 1999 Projekt „in cubo“, Florenz
- 1997 Projekt „trivium“, Stadtpfarrkirche Steyr
- 1996 Oberösterreichische Landesausstellung „Vom Ruf zum Nachruf“, St.  
Florian/Linz
- 1995 Salzburger Künstlerhaus, „Der Sprache mächtig“  
Projekt „two modes of recycled propaganda images“, Münchenholz (KZ-  
Gedenkausstellung)
- 1993 Kunstverein Salzburg, Jahresausstellung
- 1992 Kunstverein Salzburg, Jahresausstellung 1991  
Salzburger Künstlerhaus, „Im und nach dem Mozarteum“  
Galerie 5020, Salzburg
- 1990 Auswahlausstellung zum Preis der Salzburger Wirtschaft
- 1990 Kunstverein Salzburg, Jahresausstellung 1989  
Gipssymposium Riedersbach
- 1987 Salzburger Künstlerhaus, „Schrift“
- 1986 Landartprojekt, Südfrankreich

#### **Kuratorentätigkeit, Vorstandstätigkeit**

- Seit 2010 Kurator bei EXSULTET, alljährlich stattfindendes Kunstprojekt für Ostern  
und den Advent im Dominikanerhaus Steyr, bisher: 2011, 2012, 2013, 2013
- 2014 Kurator von Impuls Fanny Newald, Galerie der Berufsvereinigung bildender  
Künstler OÖ., Ursulinenhof Linz im OÖ. Kulturquartier
- Seit 2013 Vorstandsmitglied Berufsvereinigung Bildender KünstlerInnen  
Oberösterreich

#### **Arbeiten im öffentlichen Besitz:**

Land Tirol, Land Oberösterreich, Stadt Salzburg, Stadt Steyr, Stadt Puchheim, LBZ  
Schloss Zell an der Pram, BM für Landesverteidigung, BM für Justiz, Diözese Linz,  
Pfarre Christkindl

#### **Texte über Robert Moser, Eröffnungsreden (Auswahl)**

Prof. Ruedi Arnold: Eröffnung KHG Salzburg 1989. R. Arnold: Zur Ausstellung in der  
Galerie der Stadt Salzburg im Mirabellgarten 1994; R. Arnold: Körper, Hülle, Raum  
(Katalogtext), Salzburg 2006.

Dr. Martin Hochleitner: Eröffnung Galerie Pimmingstorfer 2000.

Dr. Gottfried Goiginger: Raum auf Probe - Anmerkungen zur Arbeit von Robert  
Moser, Salzburg 2001.

Mag.a Petra Smutny: Eröffnung St. Ruprecht Wien 2001

Rektor Joop Rueland: Zum Projekt St. Ruprecht Wien 2001

Mag.a Anneliese M. Geyer: Deformation und Konstruktion - zum künstlerischen Werk  
Robert Mosers (Katalogtext), Linz 2004; A. Geyer: „Palla – Palone“, Eröffnung  
Österreichisches Kulturforum Rom 2008; A. Geyer: Eröffnung Schloss Zell an der  
Pram 2009

MMMag. Hubert Nitsch: Eröffnung Dominikanerhaus Steyr 2005; H. Nitsch:  
Eröffnung Galerie Schloss Puchheim 2006; H. Nitsch: Eröffnung Rudigierhalle Linzer  
Dom / Finanzkammer Diözese Linz 2012

Mag. Wilhelm Pfeistlinger: Ausstellungstext Österreichisches Kulturforum Rom 2007

Dr. Raimund Locicnik: Robert Moser - Raumstrukturen, Steinbach an der Steyr 2006;  
R. Locicnik: Robert Moser - praesentia, Steinbach an der Steyr 2006. R. Locicnik:  
Ein Wanderer zwischen den Welten, Steinbach an der Steyr 2009

Mag.a Christine Obermayr-Größwagen: Eröffnung, Christkindler Fastentuch 2010

Dr.in Vanessa Hirsch: Über Robert Mosers „RAUM - SCHIFF. Raumstation Altona“  
(2010), Katalogtext, Hamburg 2011

Dr. Peter Assmann: Eröffnung Kunstverein Steyr 2011

Dr. Leopold Kogler: Eröffnung Blaugelbe Galerie Weistrach 2012

#### **Film über die Arbeit:**

Das Österreichische Fernsehen sendete am 23. Februar 2010 in ORF2 im Rahmen  
der Sendung „Kreuz und Quer“ einen Film von Helene Maimann über das  
Christkindler Fastentuch, der später auch in 3SAT ausgestrahlt wurde.

#### **Eigene Publikationen:**

Robert Moser: Welch ein Mensch. Ein Kreuzweg. Ennsthaler-Verlag Steyr 1995

Robert Moser: Katalog. 4 Hefte in Schuber (mit einem Text von Mag. Anneliese M.  
Geyer), Steyr 2004

Robert Moser: Rauminstallation, Malerei, Zeichnung. Mit Beiträgen von Ruedi Arnold,  
Anneliese M. Geyer, Vanessa Hirsch, Wilhelm Pfeistlinger. Steyr 2011

#### **Atelier Mag. art. Robert Moser**

Schlüsselhofgasse 28. 4400 Steyr, Österreich  
Tel: 07252 87531 (Tonband)  
www.robert-moser-atelier.at